

Pressemitteilung

13.12.2011

Nachhaltige Erhöhung der Sicherheit auf der A5-Baustelle durch Überholverbot und „versetztes Fahren“ im Bereich der neuen 4+0-Verkehrsführungen

Via Solutions Südwest modernisiert mit der BAB A5 ein mehr als 40 Kilometer langes Teilstück einer der wichtigsten transeuropäischen Verkehrsachsen bei laufendem Verkehr. Dabei steht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf den betroffenen Streckenabschnitten immer im Vordergrund. Angesichts der immer wieder auftretenden Unfälle, zum Teil mit Personenschäden, geht es darum, präventiv wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um positiv auf das Unfallgeschehen einzuwirken. Insbesondere sollen sogenannte "Streifunfälle", also das Berühren von Fahrzeugen auf Engstellen vermieden werden, die häufig mit schwerwiegenden Folgen verbunden sind. Nachdem entsprechende Pilotprojekte bereits in anderen Bundesländern erfolgreich gelaufen sind, unterstützt Via Solutions Südwest das nun in Baden-Württemberg von den Verkehrsbehörden geplante Projekt, das zu mehr Sicherheit, weniger Unfällen und somit weniger Staus führen soll.

Aufgrund des sechsspürigen Ausbaus der Autobahn ist auch weiterhin in einzelnen Abschnitten die Einrichtung sogenannter 4+0-Verkehre notwendig, bei denen je zwei Fahrspuren in Richtung Basel und in Richtung Karlsruhe auf einer Richtungsfahrbahn geführt werden. Hieraus ergeben sich natürlich Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, weil die so entstehenden Fahrspuren schmaler sind und dies von allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht erfordert.

Während der Bauphase 1 im Jahr 2010 zeigte sich, dass diese unumgängliche verengte Verkehrsführung zu vermehrten "Streifunfällen" führte.

Um das in Zukunft zu vermeiden, startet demnächst, zunächst im Baulos 8 zwischen Appenweier und Offenburg, ein Pilotprojekt. Zur Erhöhung der Sicherheit wird in diesem Abschnitt ein generelles Überholverbot angeordnet. Hinzu kommt die Empfehlung des "versetzten Fahrens". Das bedeutet, dass die Fahrzeuge auf der linken Spur versetzt hinter denen auf der rechten Spur bleiben sollen und nicht überholen dürfen. Dazu werden an der Strecke zusätzlich zu den Überholverbotszeichen entsprechende Schilder angebracht, siehe Anlage.

Sperrfrist:

Keine

Aktualität dieser Pressemitteilung:

1.3.2012

Daten & Fakten:

Dauer der gesamten
Baumaßnahme:
Beginn 2009,
Fertigstellung Neu/Ausbau
vorr. Ende 2013

Länge der Ausbaustrecke:
41,5 km

Finanzvolumen:
ca. 850 Millionen EUR
über 30 Jahre,
ca. 350 Millionen EUR
reine Baukosten Neu/Ausb

Schlagwörter:

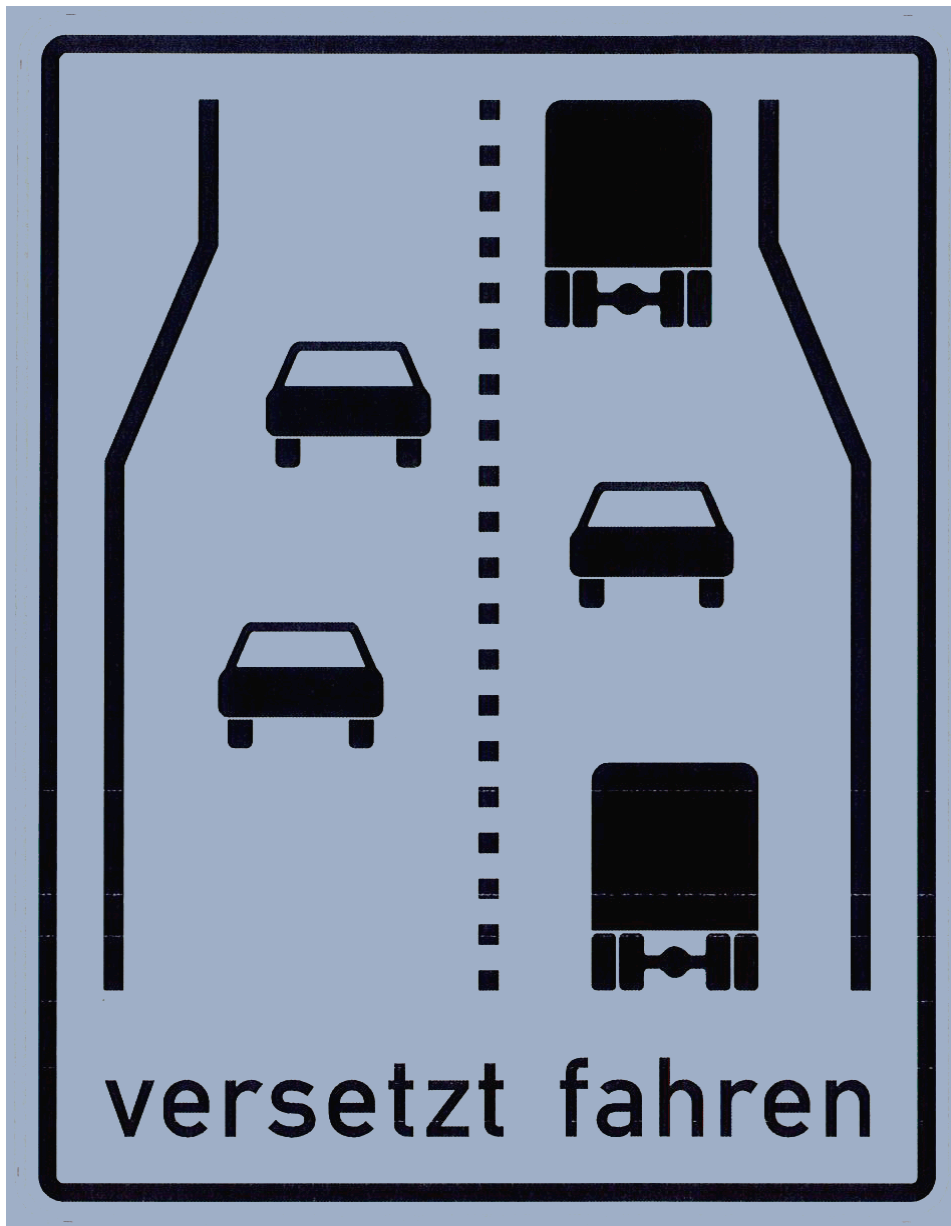
BAB A5
Malsch-Offenburg
Autobahnausbau
Verkehrsinfrastruktur
A-Modell
Pilotprojekt
Versetzt fahren

Pressesprecher:

Steffen Schütz
Tel.: 07223 / 28143-66
pressesprecher@
via-suedwest.de

Ansprechpartner:

Arnaud Judet
Kaufmännischer
Geschäftsführer
Tel.: 07223 / 28143-0
info@via-suedwest.de



Das Baulos 8 erstreckt sich zwischen den Anschlussstellen Appenweier und Offenburg.
von Kilometer 690,580 bis Kilometer 696,040

*Die genaue Lage des Bauloses 8 und weitere Informationen zu den Abschnitten
entnehmen Sie bitte dem Internet unter*

<http://www.via-suedwest.de/de/wir-bauen/uebersichtslageplan.html>

Zusätzliche Informationen

Via Solutions Südwest plant, finanziert, baut, erhält und betreibt die A5 zwischen Malsch und Offenburg (Baden-Württemberg). Gesellschafter dieser Konzessionsgesellschaft sind

VINCI Concessions (50 Prozent), Meridiam Infrastructure (37,5 Prozent) und Kirchhoff (12,5 Prozent), die ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Verkehrsinfrastruktur einbringen. Mit der Umsetzung der Baumaßnahmen hat Via Solutions Südwest eine Bau-Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der VINCI-Tochter EUROVIA, Kirchhoff und Reif Bauunternehmung beauftragt. Via Solutions Südwest betreibt das Teilstück der A5 für 30 Jahre.

www.via-suedwest.de

VINCI, der weltweit größte Konzessions- und Baukonzern, beschäftigt 190.000 Mitarbeiter in zirka hundert Ländern. Zu seinem Leistungsspektrum gehören die Finanzierung und Planung sowie der Bau und Betrieb von Einrichtungen, die zur Verbesserung unserer Lebensqualität beitragen, darunter Verkehrsinfrastrukturen, öffentlicher und privater Hochbau, kommunale Gestaltungsmaßnahmen sowie Wasser-, Energie- und Kommunikationsnetze. VINCI stellt die privatwirtschaftlich erbrachten Leistungen in den Dienst der Stadt- und Raumentwicklung und verknüpft dabei die kurzfristigen geschäftlichen Ziele der Konzernunternehmen mit den langfristigen Herausforderungen der realisierten Projekte und dem zukunftsorientierten Modell eines Konzessions- und Baukonzerns. www.vinci.com

MERIDIAM INFRASTRUCTURE ist ein unabhängiger Infrastrukturfonds, der mit einer Laufzeit von 25 Jahren langfristig Public Private Partnership (PPP/ÖPP) Projekte entwickelt und in diese investiert. Dadurch ist Meridiam Infrastructure ein natürlicher Partner der öffentlichen und privaten Beteiligten bei ÖPP-Projekten. Meridiam Infrastructure ist auf die Bereiche Transportinfrastruktur (Straße, Schiene, Binnengewässer), öffentlicher Hochbau (Schulen, Krankenhäuser, Altersheime usw.) und umweltbezogene Infrastruktur spezialisiert. Investiert wird in den OECD-Ländern, vornehmlich in Europa und Nordamerika. Meridiam Infrastructure verfügt über ein Team aus 28 Experten in Paris, New York und Toronto mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung, Finanzierung und aktivem Asset Management von PPP-Infrastrukturprojekten. Weitere Informationen unter: www.meridiam.com

Die **F. Kirchhoff AG**, Leinfelden-Echterdingen, ist in den Bereichen Verkehrswegebau, System- und Sonderbau, Rohstoffgewinnung und Rohstoffveredelung tätig und zählt mit ca. 1.400 Mitarbeitern seit über 80 Jahren zu den führenden Unternehmen in Baden-Württemberg. Seit 01.01.2008 gehört Kirchhoff mehrheitlich zur STRABAG SE, einem der größten europäischen Baukonzerne mit langjähriger Erfahrung im Bereich PPP. Die STRABAG-Gruppe hält derzeit Anteile an weltweit 24 PPP-Projekten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 5,6 Milliarden Euro. Mit rund 73.000 Mitarbeitern hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 eine Bauleistung von 13,7 Milliarden Euro erbracht und deckt dabei die gesamte Leistungspalette (Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau, Tunnelbau) sowie die Bauwertschöpfungskette ab. www.kirchhoff.ag